

Jahresbericht des Historischen Vereins Appenzell 2020/21

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Innerrhoder Geschichtsfreund**

Band (Jahr): **62 (2021)**

PDF erstellt am: **22.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht des Historischen Vereins Appenzell 2020/21

Roland Inauen, Sandro Frefel

1. «Innerrhoder Geschichtsfreund», Heft 61 (2020)

Das Heft 61 des «Innerrhoder Geschichtsfreunds» zeigt auf dem Titelblatt eine aktuelle Ansicht der neu restaurierten Kesselismühlebrücke, die sich zwischen Appenzell und Gonten über den Kaubach spannt und seit Jahrhunderten die wilde Nagelfluschlucht für Benutzerinnen und Benutzer der Strasse nach Gonten bequem passierbar macht. Das Foto der ältesten Steinbrücke im Kanton Appenzell I.Rh. verweist auf einen von drei Hauptartikeln im Heft. Sandro Frefel zeichnet die Geschichte dieser besonderen Brücke und der wichtigen Strassenverbindung zwischen Appenzell und Gonten nach. Eine «Fotostrecke» mit Aufnahmen von Paul Broger, welcher die Restaurierungsarbeiten an der Kesselismühlebrücke im Jahr 2019 dokumentiert hatte, rundet den wertvollen Beitrag zur Geschichte der «Kulturwege» und deren Infrastruktur im Kanton Appenzell I.Rh. ab.

Auf gute Verkehrswege war und ist der Handel zu jeder Zeit angewiesen. Nicole Stadelmann, inzwischen Co-Leiterin des Stadtarchivs der Ortsbürgergemeinde St. Gallen, stellt in ihrem Beitrag eine besondere Handelsbeziehung zwischen dem Appenzellerland und der Stadt St. Gallen dar. In ihrem ebenfalls reich bebilderten Artikel beleuchtet sie den regen Kälberhandel der Appenzeller Sennen mit den St. Galler Metzgern und die damit zusammenhängenden Konflikte mit der städtischen Obrigkeit in der Frühen Neuzeit. Dabei wird deutlich, wie wichtig möglichst junge Kälbermägen für die Labkäse-Herstellung der Sennen waren.

Der dritte Beitrag handelt von einem Zufallsfund in der «Himmelze», dem Kirchenstrich der Pfarrkirche St. Mauritius. Es handelt sich um das Oberblatt des Hochaltars von Dietrich Meuss (1565/70–1626), das die Ausserrhoder Künstlerin Vera Marke bei Aufräum- und Inventarisierungsarbeiten buchstäblich aus dem «Rösl» gerettet hatte. Das Bild war in einem desolaten Zustand. Dank Markes ikonografischer Forschungsarbeiten konnte es eindeutig Meuss und dem Hochaltar der Pfarrkirche zugewiesen werden. In der Folge wurde das Bild sorgfältig restauriert und kurz vor Ostern 2020 an seinem ursprünglichen Platz eingesetzt. Damit strahlt der prächtige frühbarocke Hochaltar, der

seinerseits im Jahre 2018/19 umfassend restauriert worden war (vgl. dazu «Innerrhoder Geschichtsfreund», Heft 60/2019), wieder in seinem ursprünglichen Glanz.

Abgerundet wird das Heft, das 2020 erstmals bereits im August erschienen ist, wie gewohnt mit dem beliebten «Serviceteil». Dieser enthält die «Innerrhoder Tageschronik 2019», in bewährter Manier verfasst von Achilles Weishaupt, dem wir auch das «Necrologium» und die «Totentafel» zu verdanken haben. Weishaupt hat zu folgenden, im Jahre 2019 verstorbenen Persönlichkeiten kurze Nachrufe verfasst: Landesfähnrich Martin Bürki, Willy Fässler, Bauernmaler, Br. John Inauen, Missionar, Walter Koller, Redaktor, Hans Schmid, Unternehmer, und Ekkehard Steuble, Arzt. Der Hinweis auf wichtige Neuerscheinungen stammt von Lino Pinardi, Kantonsbibliothekar.

Die drei Jahresberichte 2019/20 des Historischen Vereins, des Museums Appenzell und des ROOTHUUS GONTEN – Zentrum für Appenzeller und Toggenburger Volksmusik schliessen das Heft mit einem beachtlichen Umfang von 174 Seiten ab.

2. Hauptversammlung 2020

Die Hauptversammlung 2020 musste im November/Dezember pandemiebedingt auf schriftlichem Weg durchgeführt werden. 186 Mitglieder nahmen daran teil. Der Jahresbericht 2019/20, das Protokoll der Hauptversammlung vom 18. Juni 2019 und die Jahresrechnung 2019 samt Revisorenbericht wurden einstimmig genehmigt. Alle Mitglieder der Kommission sowie die Rechnungsrevisorin und der Rechnungsrevisor wurden ebenso einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

Der Vorstand setzt sich für das neue Vereinsjahr wie folgt zusammen:

Roland Inauen, Präsident*

Achilles Weishaupt, Vizepräsident und Aktuar*

Christa Passler, Kassierin

Dominik Pérez, Beisitzer*

Sandro Frefel, Beisitzer*

Rebekka Dörig Sutter, Beisitzerin*

Andreas Mazenauer, 1. Revisor

Franziska Ebnetter Kast, 2. Revisorin

* Mitglieder der Redaktionskommission

Der Jahresbeitrag wurde bei einer Gegenstimme auf der bisherigen Höhe (Fr. 25.– für Einzelmitglieder; Fr. 45.– für Ehepaare, wobei Fr. 5.– in den so genannten Museumsfonds fliessen) belassen.

Folgende Mitglieder sind dem Historischen Verein Appenzell beigetreten:

Paul Broger-Fässler, Appenzell
Carola Conle, Appenzell
Fässler Yvonne, Appenzell Meistersrüte
Guido Heeb-Wüst, Appenzell Eggerstanden
Katholische Kirchenverwaltung St. Mauritius, Appenzell
Lydia Koller-Dörig, Appenzell
Svenja Meienberger, Appenzell
Helene und Urs Müller, Appenzell
Christiane Müller, Brittnau

Diesen zehn Neueintritten stehen 25 Austritte gegenüber. Unter letzteren befanden sich 13 Mitglieder, die das Zeitliche gesegnet haben. Verstorben sind im abgelaufenen Vereinsjahr:

Theo Etter, Gontenbad
Josy Fuster-Büchler, Appenzell
Josef Gmünder-Koller, Gontenbad
Hans Gnepf, Eggerstanden
Emil Inauen-Huber, Appenzell
Albert Koller-Dörig, Appenzell
Hans Koller-Koller, Appenzell
Walter Koller-Koller, Appenzell
Martha Manser-Sutter, Appenzell
Tarzisius Rechsteiner, Appenzell Steinegg
Adolf Rempfler-Thöni, Gontenbad
Max Triet, Böckten BL
Werner Zellweger, Waldstatt

Der Historische Verein Appenzell hatte per Ende 2020 480 Mitglieder.

3. Hauptversammlung 2021

Die gut besuchte Hauptversammlung fand am 16. Juni 2021 im Theatersaal des Gymnasiums St. Antonius statt. Vor der Hauptversammlung referierte Landammann Dölf Biasotto, Urnäsch, über seine paläontologischen Streifzüge, die er seit Jahren im ganzen Appenzellerland unternimmt. Sein spektakulärster Fund war der versteinerte Schädel eines Nashorns, den er 2014 auf einer Strassenbaustelle zwischen Bühler und Trogen entdeckt hatte. Nach einer kurzen Pause, die wegen der Pandemie ohne Apéro stattfinden musste, konnten die Geschäfte der Hauptversammlung zügig abgewickelt werden.

Das Protokoll bzw. die Abstimmungsergebnisse der im November 2020 schriftlich durchgeführten Hauptversammlung sowie die

Jahresrechnung 2020 wurden diskussionslos genehmigt. In der Folge erteilte die Hauptversammlung der Kommission Entlastung. Mit Schreiben vom 15. Juni 2020 hat Roland Inauen seine Demission als Präsident eingereicht. Er bedankt sich bei den Vereinsmitgliedern für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und bei den Kommissionsmitgliedern für die stets gute, konstruktive und überaus angenehme Zusammenarbeit.

Roland Inauen war als Konservator des Museums Appenzell 1994 in die Kommission gewählt worden. 1995 übernahm er das Amt als Aktuar und wirkte zugleich als Vizepräsident. Nach dem Tod von alt Landesarchivar Hermann Bischofberger wählte ihn die Hauptversammlung 2010 zum Präsidenten. Roland Inauen arbeitete ausserordentlich engagiert für den Historischen Verein und gab ihm ein Gesicht. Zahlreiche Vorträge und Anlässe wären ohne sein breites Netzwerk bei Fachleuten nicht zu Stande gekommen. Als Dank für dieses grosse Engagement wurde Roland Inauen von der Hauptversammlung zum Ehrenmitglied des Historischen Vereins ernannt.

Auf Antrag der Kommission wurde Beisitzer Sandro Frefel, Landesarchivar, einstimmig als neuer Präsident gewählt. Anstelle von Sandro Frefel wählte die Hauptversammlung ebenfalls auf Antrag der Kommission Maria Inauen, Mitarbeiterin bei Appenzellerland Tourismus AI, als neue Beisitzerin. Die übrigen Mitglieder der Kommission wurden in ihren Ämtern bestätigt. Mit Schreiben vom 20. April 2020 hat Andreas Mazenauer seinen Rücktritt als erster Revisor des Historischen Vereins erklärt. Andreas Mazenauer wurde 2006 als Nachfolger von Marcel Erne zum zweiten Revisor gewählt. Seit 2017 amtierte der Wirtschaftsprüfer und Controller als erster Revisor.

Auf Antrag der Kommission wählte die Hauptversammlung Franziska Ebnetter Kast zur ersten und Cornelia Streule, Leiterin Administration der Feuerschaugemeinde Appenzell, zur zweiten Revisorin.

Der Vorstand setzt sich für das neue Vereinsjahr wie folgt zusammen:

Sandro Frefel, Präsident*

Achilles Weishaupt, Vize-Präsident und Aktuar*

Christa Passler, Kassierin

Dominik Pérez, Beisitzer*

Rebekka Dörig Sutter, Beisitzerin*

Maria Inauen, Beisitzerin*

Franziska Ebnetter Kast, 1. Revisorin

Cornelia Streule, 2. Revisorin

* Mitglieder der Redaktionskommission

Der Jahresbeitrag wurde auf der bisherigen Höhe (Fr. 25.– für Einzelmitglieder; Fr. 45.– für Ehepaare, wobei Fr. 5.– in den so genannten Museumsfonds fliessen) belassen.

Gleich mehrere verdiente Mitglieder konnten für ihre Vereinstreue geehrt werden:

50 Jahre (Eintritt 1971)

Rosmarie Nüesch-Gautschi, Niederteufen

Erich Locher, Chur

Lehner Rhode, Appenzell

Otto Kellenberger, Bolligen

Max Höhener, Gisikon

Ida Dörig Sutter, Appenzell

Ferdinand Buchmann, Appenzell

Hans Büchler, Wattwil

Bruno Bischofberger, Meilen

40 Jahre (Eintritt 1981)

Annemarie und Arnold Geiger-Bruhin, Meistersrüte

Ferdinand Bischofberger, Schlatt

Weil im vergangenen Jahr die Hauptversammlung ausfallen musste, dankte der Präsident auch jenen Mitgliedern für ihre langjährige Vereinstreue, die 2020 hätten geehrt werden müssen:

50 Jahre (Eintritt 1970)

Appenzeller Kantonalbank, Appenzell

Guido Breitenmoser, Appenzell

Ernst Hohl Kulturstiftung, Zürich

Ida Rechsteiner, Steinegg

40 Jahre (Eintritt 1980)

Hanspeter Ebnetter, Goldach

Lucia Fässler-Ulmann, Appenzell

Valentin Inauen, Appenzell

Gebhard Sutter, Schaffhausen

Heidi Uehlinger-Büchler, Winznau

Peter Ulmann, Appenzell

Hildegard Wetzler-Hersche, Appenzell

Unter Varia orientierte der Präsident über das neue Jahresprogramm 2021/22 und wies insbesondere auf die geplante, öffentliche Fachtagung hin, die der Historische Verein Appenzell im Rahmen des Jubiläums «950 Jahre Pfarrei St. Mauritius» am 20. November 2021 durchführen wird. Zudem empfahl er den Mitgliedern das Jubiläumsprogramm «Kultur! – 50 Jahre Stif-

tung Pro Innerrhoden» sowie die neue Ausstellung im Museum Appenzell «Kinderglück. Spiele und Spielsachen aus dem 20. Jahrhundert». Einen besonderen Hinweis widmete er – wie jedes Jahr – der Exkursion 2021, die ins Fürstentum Liechtenstein führen wird. Am Schluss präsentierte er der Hauptversammlung das im vergangenen Jahr erworbene Bild von Bauernmaler Johann Baptist Zeller, das mit Mitteln aus dem Museumsfonds erworben werden konnte.

4. Kommission

Die Kommission traf sich im Berichtsjahr zu einer Sitzung, an welcher insbesondere das Veranstaltungsprogramm 2021/22 und die Geschäfte der Hauptversammlung behandelt wurden. Die Redaktionskommission traf sich ebenfalls zu einer Sitzung. Im Herbst 2020 wurde dem Museum Appenzell ein Bild von Bauernmaler Johann Baptist Zeller (1877–1959) zum Kauf angeboten. Es zeigt die Gegend um die Kesselismühlebrücke mit Blick gegen den Himmelberg. Das Ölbild ist mit «J.B. Zeller, Steinegg 1915» signiert, und stammt aus einer der fruchtbarsten und besten Schaffensphasen von Zeller. Da das Ankaufsbudget des Museums gegen Ende Jahr fast erschöpft war, stellte die

Johann Baptist Zeller:
Gegend um die Kesselismühlebrücke mit Blick gegen den Himmelberg, 1915, Öl auf Karton.



Museumsleitung ein Gesuch an den Historischen Verein Appenzell. Die Kommission beschloss in der Folge auf dem Korrespondenzweg, das bedeutende Werk von Zeller zu einem Preis von Fr. 25'000.– anzukaufen und dem Museumsfonds zu belasten. Seit der Eröffnung des Museums Appenzell (1995) geniessen die Mitglieder des Historischen Vereins Appenzell freien Eintritt. Im Gegenzug werden jährlich Fr. 5.– pro Mitglied in den Museumsfonds eingelegt, aus welchem sporadisch bedeutende Anschaffungen des Museums unterstützt werden können. Der Museumsfonds wies vor dem Kauf des Bildes einen Saldo von knapp Fr. 40 000.– auf.

5. Vorträge/Veranstaltungen

Im Vereinsjahr 2020/21 konnten wegen der Corona-Pandemie lediglich zwei Veranstaltungen durchgeführt werden. Alle anderen Vorträge und Veranstaltungen mussten entweder verschoben oder ganz abgesagt werden. Sandro Frefel und Roland Inauen bestritten gemeinsam die beiden kultur- und kunsthistorischen Führungen in Brülisau und auf der Steig, die von einem grossen und dankbaren Publikum besucht wurden.

- | | |
|---------------|--|
| 14. Aug. 2020 | Das Oberdorf, eine Exklave der Rhode Lehn. Geführter Abendspaziergang rund um Brülisau (zusammen mit der Rhode Lehn) |
| 2. Okt. 2020 | 400 Jahre Kapelle St. Karl auf der Steig. Geführte Besichtigung am 482. Geburtstag des heiligen Karl Borromäus |

6. Exkursion

Die Exkursion 2020 des Historischen Vereins Appenzell führte am 19. September in die Surselva. Hauptziel war das Kloster Disentis, das eine sehr reiche, 1400-jährige Kulturgeschichte aufweist. Benediktinerpater Theo Theiler führte die Teilnehmenden durch die Klosterkirche, die nach einer kürzlich abgeschlossenen Restauration in neuem Glanz erstrahlt. Ebenso reichhaltig war der Einblick in das Klostermuseum, das einer wahren Schatzkammer gleicht. Die Mittagsverpflegung erfolgte in der klostereigenen «Stiva Sogn Placi».

Am Nachmittag besichtigte die rund 50-köpfige Gruppe die Kapelle Sogn Benedetg oberhalb von Sumvitg. Das sehenswerte Gotteshaus ist 1988 nach den Plänen des bekannten Architekten Peter Zumthor erstellt worden. Den Abschluss der kleinen

Bündner Reise bildete der Besuch der Buranlage Jörgenberg. Dabei handelt es sich um die grösste Buranlage der Surselva. Die Burg ist auf einem exponierten Felsvorsprung in der Nähe von Waltensburg gelegen und war über Jahrhunderte prädestiniert, das Tal zu überwachen und zu verteidigen.

Die sehr gut besuchte Exkursion wurde durch Josef Küng, Steinegg, fachmännisch und umsichtig geleitet. Unterstützung bei der Organisation erhielt Küng von Markus Hirn, Hirn Carreisen. Beiden sei an dieser Stelle im Namen des Historischen Vereins herzlich gedankt.